



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

CCCXVI. Der Rath von Neustadt - Eberswalde stiftet für den Rath zu
Königsberg einen Vergleich, am 24. März 1477.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55515)

CCCXV. Kammergerichtliches Erkenntniß in Sachen des Bartholomäus Steinwehr gegen den Rath zu Königsberg, vom 12. Dezember 1476.

Ich Jorg von Wallenfels, ritter, zu Plawen gefessen, Bekenn vnd thun kunt offentlich mit disem Briue vor allermeniglich. Als vff heut datum dits briefs vor mich als Camerrichter In gericht, das ich von beuelhnus wegen des irlauchten, hochgebornen fürsten vnd herren, herren Johannsen, Marggrauen zu Brandenburgk, zu Stetin, Pomern etc. Hertzoge, Burggrau zu Nurnberg vnd fürst zu rugen, meins gnedigen herren, mitsambt andern würdigen, hochgelerten, Gestrengen, vesten vnd erbern meins gnedigen herren rethen, Nemblichen herren Gallus, Abte zu lenyen, herr henningk Stechow, Techant des Thum Styffis zu Coln an der Sprew, herren Nickeln Phul, ritter, herren liborius von Slyeben, herrn Johannsen Stocker, Doctores, Lorentz von Schawnborg, hofmeister, Petern Borxstorff, Marchalk, Balthazarn von Slyeben, Amptman zu Trebin, Hannsen von Bredaw, voyt im vkerland, Hennynck von Arnym, Werner von der Schollinburg, hawptman zu Gartz vnd Löcknitz, Conradt Slaberndorff, amptman zun raden, Veiten vom Sand, Hannsen Krüger, Burgermeister der alten Stat Brandenburg vnd Vallentin kyn, Burgermeister zu Berlin, befeßen han, vff rechtlich furbescheyden erschinen vnd vorkomen sind Bartholomeus Steinwer als ein parthei vnd burgermeister, rathman der Stad konigsberg anders teyls, zusprach vnd schelinge halben, So derselb Bartholomeus Steinwer zu den genanten von konigsberg gehabt hat von nahme vnd vzbuchens wegen, So sie lue in vergangen kriegsleufften in einem dorff, genant Selchaw gethan haben. Also ist nach beyder parthey genügfamer verhorung, rede, widerrede vnd allem vordringen durch die obgenanten meins gnedigen herren rethe zu recht erkannt, das die verclagten von konigsberg Bartholomeus Steinwer vmb solchen seinen zuspruch nichts schuldich sein. Vnd des zu Vrkund ist dem begernden teyl gesprochen vrtel brieue zugeben erkant, vnder meins gnedigen herren obgenant Infigel das hiran gehenckt, vnd geben ist zu Coln an der Sprew, am donrstag nach Conceptionis marie, Nach Cristi vnser herren gepurd vierzehenhundert vnd Im sechs vnd Sybentzigsten Jaren.

Nach dem Originale des Königsberger Stadtarchives No. 270.

CCCXVI. Der Rath von Neustadt-Oberwalde stiftet für den Rath zu Königsberg einen Vergleich, am 24. März 1477.

Vor allen crislouigen menschen, die dessen vnser apenen brieff sihen edder horen leszen, sunderlich vor alswem, Bukenne wy Borgermeister vnde Radtmanne thur Nienstadt Ewerswolde apenbar vor vns vnd vnse nakomelinge, Dat vor vns vnd den Ersamen Borgermeister hans schulte, wannede to Berlin vnd N. gutfmedt, Radtman darzuluest, Ouck Claus schulte, Borgermeister to Coln an der Sprew, Eyn fruntlich vorscheit vnd flege gededinget vnd utgespraken is tuschen

den Erfamen wiesen heren Borgermeister vnd Radtmanen to koninghefberge jn der Nienmarke vnd Bores Platen der ansprake vnd schelinge haluen, die Bores plate jegen die Erfamen egnanten edder die oren dachte to hebben, Sodanen flege vnd vorseheit die ergnante Bores plate vor vns geredet vnd gelauet het, also stede vnd vaste to holden, die saken jn arghe ouck nicht wil denken noch upreppen geistlich edder wertlich, noch jennigerleie wiefz. Darvme die vake gnante Bores vor vns vnd die erfamen ergedacht geredet vnd gelauet het den Erfamen heren Borgermeisteren vnd Radtmannen vnd den oren to koninghefberge louen vnd frede allerleie saken vnd schelinge, die sy jegen em vnd he weder sy vnd die oren gehat het, jn arghe nicht to reppende jenierleie wiefz jn tokamenden ewigen tiden. Des wy also vor Iw Erfamen wilheit bukennen, wu, wenne vnd wat gy des van vns bugheren. To orkunde vnd grother sicherheit hebben wy vorgedachten Borgermeister vnde Radtmanne eyndrechtigen thur Nienstat vnser Statt Insigel vndene an dessen vnser apen brieff late drucken, die gegeben vnd gefcreuen is Na christi gebort duzent virhundert Jar, dar na Im Souen vnde souentigsten Jare, am mandage na Judica.

Nach dem Original des Königsberger Stadtarchives No. 271.

CCCXVII. Der Rath zu Königsberg verstatet der Bäckerzunft einen eigenen Altar in der Pfarrkirche, am 2. Februar 1478.

Wy Borgemeister Jürgen Hildebrand, Claus Berlin vnd Mechel Berlin, Hinrich Berkow, Hans Giefener vnd Andres Ruschendorp, Kämmerer, vnd Gemeinen Ratmanne alle Old vnde Nyge to Königsberge in der Niehgemarcke, don kund vnde openbahr, bekennen mit Macht deses Breves vor vns vnde vor alle vnse Nakömelinge, dat wy eydrächtigen mit guten ripen Rade vnde Vorsate den erliken Lüden Jacob Kerckow, Afmus Brandenborch, Claves Duchcherow, Mechel Derentzik, Claves Puptow vnd Benedictus Tankowe, Meistern vnde Older-Lüden vnde allen Backmeistern vnde Wercksgenoten des Backwercks to vns bynnen, vnser leven Medeborgern, de nun fynt vnde tokomende werden, to ewigen Tyden ümme Meringe vnde Beterunge wille Dienstes des allmächtigen Godes togefegget, gegünt vnd vulbordet hebben eyn Altar in die Parkerecke to vns dat vnser Rades Kemerer ergenant, Hinric Berkow vnde Anna, syne erlycke Hufsruwe, in der sulwen Parkerken, to sente Jürgens Capellen wart in die Ere Godes vnd Marien syner hochgelowenden Muder vnd vele anderen leven Hylgen hebben bestedigen vnd wygen laten, mit dessülwen Hinric Berkows vnd syner Hufsruwen Annen guden Willen vnd Vollbort over desülve Altar ören Begängnissen vnd Silengerede tho schickende vnde tho hebbende, so en des in örem Backwerck Behuf vnd Noth ys. Des so hebben de vorbenennten Meister, Olderlüde vnde dat gantze Backwerck vor fyck vnde vor öre Nakömelinge vns vnde den vorgeandten Hinrick Berkow vnd Annen, syner erlicken Hufsrouwen, gelovet vnd thogesecht dyt vorgedachte Altar erliken vnd cirliken toholdende, na Gebörlichkeit der Tyd in guder Wollmacht mit Lichten, Palln, Ornaten, Mifsbuke, Tafeln, Beldern vnd allerleye, so sy nur tur Tyd alle Nothdorfft darbey finden vnd entfangen hebben. Vort mehr